

Sicherer öffentlicher Spielbereich

Kontrollpunkte für Zustand, Ausstattung und Verhalten auf Spielplätzen

ALLGEMEINER ZUSTAND

- | | | | |
|---|--|-----------------------------|-------------------------------|
| 1 | Der Spielbereich wird regelmäßig überprüft und instand gehalten. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 2 | Eine klare Abgrenzung zur Straße oder anderen Gefahrenquellen ist vorhanden. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 3 | Es befinden sich keine giftigen Pflanzen im unmittelbaren Spielumfeld. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 4 | Der Sandbereich ist sauber, ausreichend gefüllt und frei von Verunreinigungen. | ☐ JA | ☐ NEIN |

SICHERHEIT DER SPIELEGERÄTE

- | | | | |
|----|--|-----------------------------|-------------------------------|
| 5 | Geräte sind fest verankert und standsicher. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 6 | Untergründe unter Kletter- oder Schaukelgeräten sind stoßdämpfend gestaltet. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 7 | Es gibt keine scharfen Kanten, losen Teile oder hervorstehenden Schrauben. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 8 | Haltegriffe und Geländer sind stabil und funktionstüchtig. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 9 | Holz weist keine Splitter oder Fäulnisschäden auf. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 10 | Kunststoffelemente sind rissfrei und stabil. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 11 | Schaukelsitze, Ketten und Aufhängungen sind unbeschädigt. | ☐ JA | ☐ NEIN |

SONNEN- UND HITZESCHUTZ

- | | | | |
|----|---|-----------------------------|-------------------------------|
| 12 | Unterschiedliche Materialien und Oberflächen regen zu Spiel und Aktivität an. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 13 | Naturnahe Elemente (Grünräume, Geländeformen, Wasser) sind integriert. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 14 | Plätze fördern Begegnung, Aufenthalt und soziale Interaktion. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 15 | Räume sind sauber, sicher und gut überschaubar gestaltet. | ☐ JA | ☐ NEIN |

VERHALTENSREGELN FÜR KINDER

- | | | | |
|-----------|---|-----------------------------|-------------------------------|
| 16 | Trainings und Workshops stärken die sichere Teilnahme am Straßenverkehr. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 17 | Initiativen zur Förderung von Gehen, Radfahren oder Rollern werden aktiv unterstützt. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 18 | Bewusstseinskampagnen motivieren zu eigenständiger Alltagsmobilität. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 19 | Berücksichtigung die Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeiten von Kindern (zB Körpergröße). | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 20 | Ampelphasen sind an geringere Gehgeschwindigkeiten angepasst. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 21 | Komplexe Verkehrssituationen wurden vereinfacht und übersichtlich gestaltet. | ☐ JA | ☐ NEIN |
| 22 | Ein verständliches Orientierungssystem unterstützt die selbstständige Nutzung des Raumes. | ☐ JA | ☐ NEIN |